



Renaturierungsfonds
Fischereiinspektorat des Kantons Bern

Kander.2050 – Strategie 2010



Resultate Workshop vom 26.8.2010

Version 1.0

TeilnehmerInnen

W. Müller (RenF, FI)

D. Feuz (SI)

A. Friedlie (ANF)

R. Kimmerle (OIK I)

B. Rieder (FI)

R. Künzi (Flussbau AG SAH)

Bern, 25.9.2010



Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch

Schwarztorstr. 7, CH-3007 Bern Tel. 031 - 376 11 05 Fax 031 - 376 11 06

1 Triage Massnahmen GEKa – Kurzfristige Umsetzung Strategie 2010

Fragestellung: Gibt es Massnahmen bzw. Teilprojekte, welche sinnvollerweise kurzfristig ausgelöst bzw. in Angriff genommen werden?

Vorgehen: Erfassen Stand laufende Projekte, prüfen ob es Synergien zu Massnahmen GEKa gibt, wie ist die Akzeptanz der Massnahme GEKa, was soll kurzfristig umgesetzt werden?

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
G1	Übergeordnetes Konzept zur Schaffung und Erhaltung von kander nahen Naherholungsschwerpunkten	2				nein		X	Planungsreg ion	<ul style="list-style-type: none"> – Handlungsbedarf abklären – Übergeordnetes Konzept erarbeiten
G2	Informations- und Kommunikationskonzept -> Wirkung von Revitalisierungsmassnahmen für den HWS	1				Rel. früh Info notwendig. Bedürfnis nach Informationen gross. Zumindest Start GRP. Pendenz OIK I. Einzelne TP lokale Info. Nutzung www (FI). Ev. Destillat als Infoblatt. Ev. Publikation mit Frutigtaler (guter Kanal). Info prüfen. Einbau Information spez. Auengebiete.	(X)	X	R. Kimmerle (OIK I)	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation in Projektorganisation GRP berücksichtigen – Kommunikationskonzept für GRP und Umsetzung einzelne TP über www.kanderwasser.ch oder Medien Frutigländer
G3	Regionaler Landschaftsrichtplan	2				nein		X	Planungsreg ion	<ul style="list-style-type: none"> – Schnittstelle zu Gewässerraum GRP festlegen – Erarbeitung LRP

¹ G: Massnahme wirkt auf den ganzen Gewässerlauf

² Syn. = Synergien hoch, mittel, gering

³ Akz. = Akzeptanz hoch, mittel, gering

⁴ GRP = Gewässerrichtplan Kander

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
G4	Nutzungskonzept Energie	1				Synergien nutzen wenn Projekte bzw. Konzessionsgesuche eintreffen. Ersatzmassnahmen sollten auf GEKa basieren.		X	AWA	<ul style="list-style-type: none"> – Potentialstudie AWA (Wasserstrategie) liegt vor – ev. später einzelne Projekte als Ersatzmassnahmen realisierbar
G5	Geschiebemanagementkonzept übergeordnet, Integration in Richtplan ADT	2				nein		X	Planungsregion	<ul style="list-style-type: none"> – Integration Konzept Geschiebemanagement in ADT – Geschiebemanagement (Entnahmen und Zugaben) über GRP durch Umsetzung G12
G6	Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept	2				nein		X	Planungsregion	<ul style="list-style-type: none"> – nach Vorliegen kant. Vorgaben und in Abhängigkeit zu Einführung Regionalkonferenz
G7	Unterschutzzellen Kanderauen	1	Chandergrien, Heustrich, Augand und Kanderfirn RRB. Gasterenholz in Auflage. Einsprachen Engstligenauen. Studie HZP wurde gestoppt. Besprechung mit Rubin.			Kein kurzfristiger Handlungsbedarf		X	ANF	<ul style="list-style-type: none"> – laufende Verfahren – Schnittstelle Gewässerraum, Revitalisierungen und Dynamik in GRP berücksichtigen
G8	Wiederherstellen Fischgängigkeit (Kander und Mündungsbereiche)	1	FiMka mit einzelnen Objekten. Zentrales Anliegen Fl. 3-Sperren oberhalb Augand, Steinigand, BKW bis Mülener Hot-Spots. Frage Befahrbarkeit Thema? In Bürger-			Seeforelle Prio. Einzelprojekte Sperre Heustrich, Sperre Mülener, Steinigand. Planung koordinieren bzw. integrieren in Projekt Mündung Simme - Mülener GRP Kanuklub ev.	X		Fl / (AWA)	<ul style="list-style-type: none"> – Massnahmen hängen sehr stark von zugestandener Flussbreite ab. Prognosen über zukünftige Sohlenlagen. Sohlenfixpunkte weiterhin notwendig. – Abschnittsbezogene Detailstudien zur Bestimmung der Massnahmen (Stufengerechtigkeit berücksichtigen) – Priorisierung

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
			leitbild kein grosses Thema. Kander ist nicht kommerziell befahrbar.			einbeziehen.				
G9	Sicherung des Gewässer- raums Kander	1				nein	X		OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Wichtigste Massnahme überhaupt, Grundlage für alle anderen Massnahmen – Hinterfragen definierter Gewässerraum (Schlüsselkurve Bauzone, Landwirtschaftszone, Pendelbandbreite in Auengebieten) und gewählte Restriktionen – Schnittstelle zu Nutzungsplanung/geschützte Uferbereiche gemäss WBV klären
G10	Funktionstüchtigkeit Schutz- bauten und Gewässerunter- halt	1	Bereich Industrie- zone Reichenbach. Längsverbau stark unterkolkt auf rechter Seite. Kanderbrücke Frutigen HWS. Rubin will Gemein- de auf Pflichten hinweisen. Frischer Gemeinderat ist eine Chance (U. Kalen, H. German)			nein	X		OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Bezeichnen Strategie pro Abschnitt (bezogen auf Restriktionen) und Entwicklungspotential – offene Restriktionen wie Altlasten, Schutzzonen, etc. klären und definieren – Festlegen von Interventionslinien – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
G11	Schwemm- und Totholzkon- zept Kander und Zubringer	2				nein	(X)	X	OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Übergeordnetes Konzept, welches den Unterhalt regelt. Ev. als Massnahmenblatt in den GRP aufnehmen – Analyse neuralgische Punkte (Brückenquerschnitt) – Abschätzung Anfall Schwemholz – Ableiten von Massnahmen, Interessenabwägung

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	an- dere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
										Ökologie versus Sicherheit –
G12	Geschiebemanagement Kander	1				Ja im Rahmen von Konzessionsgesuchen	X		OIK I	– Festlegen Mengen bei unterschiedlichen Zeithorizonten (HW-Problematik) – Festlegung Bandbreiten Kiesnutzung – Detailstudien zur technischen Umsetzung (Mengen, Zugabegeometrie, Kornzusammensetzung, etc.)
G13	Erhaltung und Verbesserung Wasserqualität	2				nein		X	AWA, Gemeinden	– Umsetzung bestehende GSchG-Gesetzgebung – Monitoring, Evaluation von Quellen, Sanierungen (Altlasten, Entlastungen Kanalisationen etc.)
G14	Artenschutz und -förderung	2				nein	(X) ev.	X	ANF / (FI)	– Detailstudien über das Vorkommen von seltenen und bedrohten Pflanzen- und Tierarten – tiefere Flughöhe, ev. Ausscheidung von besonders geeigneten Gebieten in GRP. Wichtigste Massnahme ist G9 (Sicherstellung Gewässerraum) und einzelne Massnahmen abschnittsbezogen, welche Voraussetzungen schaffen – ev. als Massnahmenblatt genereller Art im Rahmen GRP
1	Erweiterung Mündungsbe- reich Kanderdelta	2				nein	X		ANF	– Sicherstellung Raum für Aufwertung – Berücksichtigung laufende Konzession – Definition zulässige Nutzung (Kiesbewirtschaftung) und Aufzeigen Randbedingungen für geplante Trinkwasserfassung bzw. prüfen Stellenwert – Koordination mit Schutzbeschluss
2	Vernetzung Kanderdelta und Gwattlischenmoos	2				nein		X	ANF	– Direkter Bezug zum Gewässer nicht direkt gegeben – ev. Realisierung durch Einzelprojekt als mögliche Ersatzmassnahme in Absprache mit Grundeigentümer durch Dritte – Flächen in Landschaftsrichtplan freihalten
3	Hochwasserschutz Kander- delta	2	Gefahrenkarte fertig. Schutzdefizit			Prozess Kiesentnahme bzw. Studie Kiestag	X		OIK I	– Abklären Handlungsbedarf, Defizite HWS, Vorprojekt – Bereich, Vorgaben für Massnahmen definieren

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
			ev. bestehend.			vorantreiben				
4	Revitalisierung Mündung Simme - Hondrich (eigendynamisch)	1	Handlungsspielraum gross (Beurteilung FI). Umsetzung Detailprojekte SK in Warteposition. Warten auf GEKa. Bedarf Sperren oberhalb Wehr. SK Wimmis wäre ev. bereit für Aufweitungen.			Bedarf nach Gesamtprojekt. Perimeter wäre sinnvoll. Amphibienlaichgebiet und Reptilienschutzgebiete könnten Ersatzpflichtig sein. Konflikt mit GWS-Zone. Konzeptstudie auslösen. Projektorganisation und Pflichtenheft erarbeiten. Vorfinanziert über Fonds (Zuständigkeit Fonds) Information und Einbezug SK Wimmis.	X		RenF / FI (OIK I/ ANF)	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen Bereiche mit Möglichkeiten eigendynamische Entwicklung unter Berücksichtigung Restriktionen (Deponie Schluckhals, Trinkwasserfassung) und resultierende Sohlenlagen und Erosionstätigkeit (Konzept/Vorprojekt) - Festlegen von Interventionslinien - Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
5	Sanierung Restwasserstrecke Hondrich - Thunersee	2				nein		X	AWA	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungspflicht gemäss GSchG
6	Geschiebemanagement Steinchenelgraben	2				nein	X		SK, OIK I	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Massnahme Umbau oder Zugabe - Abklärung notwendige Bewilligungen und Zufahrtsmöglichkeiten für Zugaben (ANF, KAWA) - Definition Form, Art und Menge der Zugabe
7	Eigendynamische Flussauffweitung Heustrich Nord	1	Realisierung 2010/2011			In Überlegungen Massnahmenblatt 4 einbeziehen.		X	SK, OIK I, FI	<ul style="list-style-type: none"> - Laufendes Projekt K+Z soll im Winter 10/11 umgesetzt werden - Kostenbeteiligung Werkeigentümer klären, Rechtsgutachten Danzeisen läuft
8	Eigendynamische Flussauffweitung Heustrich Mitte	1				In Überlegungen Massnahmenblatt 4 einbeziehen.	X		SK, OIK I, FI	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen Bereiche mit Möglichkeiten eigendynamische Entwicklung unter Berücksichtigung Restriktionen (Leitung Nitrochemie) und resultierende Sohlenlagen (wichtige Randbedingung für Massnahmen Fischdurchgängigkeit) und Erosionstätigkeit (Konzept/Vorprojekt)

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	an- dere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
										<ul style="list-style-type: none"> – Festlegen von Interventionslinien und Ausgestaltung Sicherung Hangfuss sowie rechte Seite Bahnlinie – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
9	Naherholungsräume Unterlauf Kander	2				nein		X	Planungsreg ion	<ul style="list-style-type: none"> – Konzept erarbeiten
10	Geschiebebewirtschaftung Suld	2	Bedürfnis nach Verbesserung. Priorität hoch. Warten auf Gfk. Aeschi und Reichenbach.			Studie in Auftrag geben sobald Gefährdungssituation noch besser bekannt. Verantwortlichkeit OIK I. In Umsetzung Massnahmenblatt 4 einbeziehen. Perimeter Einmündung Suld – Simme	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Detailstudie Ausgestaltung Geschiebezugabe (Kosten-/Nutzenüberlegungen) ev. kombiniert mit Verbesserung Mündungsbereich (Konzept/Vorprojekt)
11	Eigendynamische Flussaufweitungen Heustrich Süd	1				Aktivität Abhängig von Gefk. Pendenz OIK I und SK. Koordination mit unterem Abschnitt erforderlich.	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Konzept/Vorstudie: Abklärungen Initiierung, Auswirkungen Sohlenlage, erforderlicher Uferschutz, Umgang mit Altlast, Verlegung Schützenbrücke, Konflikte zu bestehenden Werkleitungen etc.) – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
12	Geschiebezugabe Schützenbrücke Reichenbach	1	1. Zugabe erfolgt			läuft	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Detailkonzept vorhanden, Aktualisieren und Abstimmen auf Konzepte Unterlauf
13	Hochwasserschutz Reichenbach	1				Aktivität Abhängig von Gefk. Pendenz OIK I und SK. Koordination mit unterem Abschnitt erforderlich.	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Abgrenzung Bereiche mit Massnahmen – Erarbeitung Vorprojekt
14	Optimierung bestehende Angebote Naherholung	2				nein		X	Planungsreg ion	Handlungsbedarf und Machbarkeit abklären
15	Flussaufweitung/Naherholungsgebiet Chalberglungge Kien	2	Sep. mit 16.			nein	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Konzept/Vorstudie: Abklärungen Initiierung, Auswirkungen Sohlenlage, erforderlicher Uferschutz, Anforderungen Massnahmen Mündungsbereich Chiene,

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	an- dere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
										Umgang mit Trinkwasserfassung linke Seite, Konflikte zu bestehenden Werkleitungen, Berücksichtigung bestehende Amphibien- und Reptilienbiotope etc. – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
16	Flussaufweitung Gand Kien	2				nein	X		SK / OIK I	– Konzept/Vorstudie: Definition Massnahmen und Bestimmung Auswirkungen auf Sohlenlage, HWS-Schutz, Einleitungen Schlumpach und Luegibächli, Randbedingung für Massnahmen Fischdurchgängigkeit – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
17	Geschiebezugabe Schwandy-Ey	1	Hohe Bedeutung, ev. grosse Akzeptanz			Vorprojekt auslösen Lead bei OIK I finanziert durch RenF	X		OIK I / (RenF)	– Detailstudie zur technische Umsetzung Zugabe – Umgang mit Konflikten Waldgesetz
18	Erweiterung der bereits bestehenden Flussaufweitung Schwandy-Ey	1				In VP für Massnahmenblatt 17 aufnehmen als Bedingung für Beteiligung RenF	X		OIK I / (RenF)	– Konzept/Vorstudie: Definition Massnahmen und Bestimmung Auswirkungen auf Sohlenlage, HWS-Schutz, Randbedingung für Massnahmen Fischdurchgängigkeit – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
19	Erschliessung Naherholungsgebiet Schwandy-Ey	2				nein		X	Planungsregion	– Handlungsbedarf und Machbarkeit klären
20	Geschiebedosierung Engstlige	1				Ja im Rahmen von Konzessionsgesuchen	X		OIK I	– Umsetzung Entnahmepraxis Jäggi unterer (Durchsatz) und oberer Bereich (HWS-Sicherheit) – Festlegung Bandbreiten Kiesnutzung
21	Strukturentwicklung Schwandi (Initiierung, Schaffung von Gerinne und Uferstrukturen)	2	Kann ev. als ökologische Massnahme für HWS-Projekt dienen			nein	X		Gmde / OIK I	– Abklärungen Konflikte mit HWS – Festlegen von Interventionslinien – Detailprojekt ausarbeiten – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
22	Objektschutz unterhalb Kanderbrücke	2				Warten auf Aktivität Gemeinde	X		Gmde / OIK I	– Detailausgestaltung Massnahme

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.?	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
23	Hochwasserschutz Kanderbrücke	1	Vorprojekt 2008 Handlungsbedarf gross. Rubin eingeschaltet für Info. Anlass am 16.9.2010. Studie Gefahrenbeurteilung Engstlige. Frutigen hat finanzielle Probleme. Chance für RenF eher klein			Warten auf Aktivität Gemeinde.	X		Gmde / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Input aus Vorprojekt 2008 darstellen bzw. bezeichnen, Detaillierungsgrad diskutieren – Genehmigungsprojekt erarbeiten
24	Flussaufweitung oberhalb Kanderbrücke	2	Vorprojekt 2008			Warten auf Aktivität Gemeinde.	X		Gmde / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Schnittstelle zu Vorprojekt 2008 klären – Schnittstelle Trinkwasserfassung geplant – ev. Konzept Aufweitung, Wirkung, Interventionslinie
25	Hochwasserschutz Rybrügg	2	Vorprojekt 2008			Warten auf Aktivität Gemeinde.	X		Gmde / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Input aus Vorprojekt 2008 darstellen bzw. bezeichnen, Detaillierungsgrad diskutieren – Genehmigungsprojekt erarbeiten
26	Reduktion Geschiebeentnahme Kieswerk Zrydsbrücke	1				Ja erfolgt mit neuer Konzession	X		OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – erforderlicher Durchsatz auf Kapazität Unterlauf abstimmen (Durchsatz kann je nach Realisierungsgrad HWS-Massnahmen Unterlauf gesteigert werden.) – Festlegung Bandbreiten Kiesnutzung
27	Flussaufweitung Ausserkandergrund	2	Kein Handlungsbedarf			Nein, bzw. warten auf Aktivität SK	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – ev. Konflikte bestehende Werkleitungen
28	Hochwasserschutz Kandergrund	1	Handlungsbedarf erkannt			Warten auf Aktivität SK	X		SK / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – ungefähre Abmessung Massnahmen – Ausarbeitung Projekt
29	Sanierung Restwasserstrecke Kandersteg – Kandergrund	2				Nein		X	AWA	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungspflicht gemäss GSchG
30	Strukturentwicklung Kandersteg Oey	2	HWS-Projekt Alpach – Erlibrücke. Ausserhalb Perimeter			VP zusammen mit BKW auslösen (RenF). Ev. Perimetererweiterung unterhalb Fassung (HWS-Problem Strasse	X		RenF / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> – Konzept, max. Flächenbedarf unter Berücksichtigung Restriktionen bzw. Machbarkeit von Umlegungen Werkleitungen, Abflussmessstation etc. klären. – Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären

Nr. ¹	Massnahme	Prio. GEKa	Stand Umsetzung 2010	Syn. ²	Akz. ³	Umsetzung kurzfr.? OIK I)	GRP ⁴	andere	Verantw. Instanz	fehlende Grundlagen / Pendenzen
31	Hochwasserschutz Kandersteg	1	Genehmigtes Projekt in Umsetzung			Ja Umsetzung läuft		X	SK	Umsetzung im Rahmen genehmigter Wasserbauplan
32	Flussauweitung BLS-Brücke - Mündung Alpbach	2				nein	X		RenF / OIK I	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung Schnittstelle zu WBP Kander Kandersteg, ev. Konzept, Vorprojekt zur Klärung Möglichkeiten Machbarkeit - Umgang mit Konflikten Waldgesetz und bestehende Nutzung klären
33	Naherholungsgebiet Wageti / Kandersteg optimieren Neu Aufwertungsmassnahmen Gewässer Wageti	2	Bedarf an kleinen Massnahmen Zulauf Wageti (HWS und Vernetzung Kander)			Naherholungsgebiet wurde aus Landschaftsrichtplan gestrichen und ist somit nicht realisierbar. Eigne Projekt für Aufwertung Gewässer Raum Wageti / Kander (Fonds)		X	RenF	
34	GUP Chluse und Gasteretal	2	GUP liegt vor. Vorgehen mit GUP. Möglichkeiten bzw. Lokalisierung Zugabestellen noch offen.			Geschiebeüberlegungen Zugabestellen auslösen über SK.		X	ANF	GUP besteht, Umsetzung, Abklärungsbedarf bezüglich Geschiebezugabestellen
35	Förderung Ufergehölzer Frutigen bis Kandersteg, Sicherstellung Längs- und Quervernetzung	2				nein	X		ANF	<ul style="list-style-type: none"> - Kombination mit Sicherung geschützter Uferbereich - Förderprojekt ausarbeiten

2 Erfolge Umsetzung GEKa

- Konzessionsgesuche Kiesentnahme und Entscheide stützen sich auf das Konzept gemäss GEKa ab.
- Erarbeitung HWS-Projekt Frutigen, Umsetzung harzt (politische Situation)
- Massnahmen unterhalb Brücke Bad-Heustrich
- Planung Massnahmen Mündung Simme – Mülener läuft an

3 Weiteres Vorgehen / Pendenzen

Massnahmenblatt Nr.	Pendenz, Vorgehen	Zuständigkeit	Prio.	Termin
G2	Kommunikation Start Umsetzung GEKa im Rahmen GRP und durch Einzelprojekte über <ul style="list-style-type: none"> – bestehende Homepage (www.kanderwasser.ch) und – lokale Medien wie der Frutigländer 	R. Kimmerle	1	Okt. 2010
G8, 4, 7, 8 u. ev. 10	Schaffung Projektgrundlagen (Machbarkeit Massnahmen, Kosten, Etappierbarkeit): <ul style="list-style-type: none"> – Verfassen Pflichtenheft für Planerauftrag Vorprojekt Abschnitt Mündung Simme bis Mülener mit dem Ziel Verbesserung der Durchgängigkeit kombiniert mit Aufwertungsmassnahmen (hauptsächlich eigendynamische Aufweitungen). – Einholen Honorarofferte – Auslösen Vorprojekt zusammen mit SK Wimmis (SK ist Auftraggeberin) 	W. Müller (RenF)	1	Nov. 2010 Jan. 11 Feb. 11
4	Bestimmen weitere Abklärungen bez. Landerwerb und Entschädigungsansprüche Grund- und Werkeigentümer sowie Rodungstatbestand.	W. Müller (RenF)	1	Nov. 2010
17, 18	Auslösen Vorprojekt Geschiebezugabestelle Schwandy Ey inkl. Erweiterung Aufweitung bis Mündung Engstlige. Definition Randbedingungen Geschiebezugabe (Menge, Ort, Ausführung, Erfolgskontrolle) und Klärung Machbarkeit, Kosten, Etappierbarkeit Gerinneaufweitung.	R. Kimmerle OIK I, vorfinanziert durch RenF	2	
33 ohne Naherholung	Projekte Aufwertung Seitengerinne im Bereich Wageti auslösen. Überprüfung Potential und Kosten (Stufe Vorprojekt und ev. Bauprojekte). Beizug SK Kandersteg.	W. Müller (RenF)	2	
30	Zusammen mit der BKW Vorprojekt im Bereich Kandersteg Oey (oberhalb und unterhalb bestehender Fassung) auslösen. Mögliche Aufwertungsmassnahmen, Massnahmen HWS für Kantonsstrasse, Wirkung, Kosten und Etappierbarkeit aufzeigen.	W. Müller (RenF)	3	